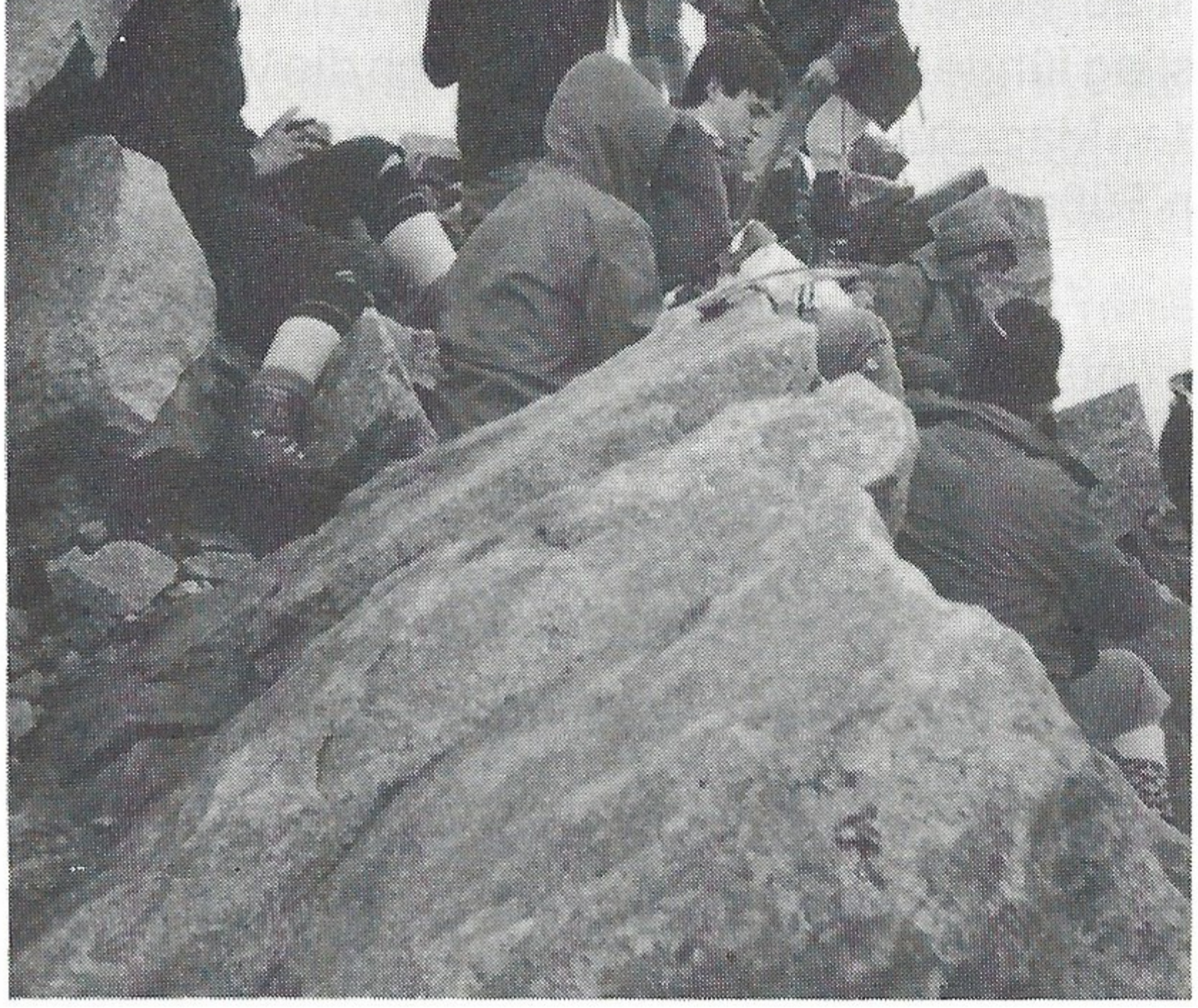
Piz Lucendro,
Wetter- und Tourenbericht vom 2. August 1987

Freitag: stark bewölkt und einzelne Regenschauer. Samstag: Vorhersage für Sonntag bewölkt und Regenschauer. Absagen??? Sonntag 6 Uhr Lohgerbe: bedeckter Himmel. Und dennoch sind 21 Personen anwesend, die Petrus überlisten und den vorgesehenen Gipfel bezwingen wollen.

Anfahrt zum Gotthardpaß: Aufhellungen bei Aarau. Am Treffpunkt an der Autobahnraststätte stoßen noch sechs Teilnehmer aus Rheinfelden zu uns. Ein Blick zum Himmel: Wolkenverdichtung. Nach der Ankunft auf der Paßhöhe: bewölkt, kalt, windig. Trotzdem Abmarsch Richtung Gipfel: ein Regenbogen zeigt sich. Bald hieß es: Regenschirme auf und zu; leichte Regenschauer. Rast am Lucendropaß: kühl und naß. Aufbruch zum Gipfelanstieg: Wetterbesserung, der Wind läßt nach, einzelne Wolkenlöcher werden sichtbar. Nach der Überquerung des Schneefeldes und nach dem etwas heiklen Übergang in den Fels wird der Gipfel bei aufgerissener Bewölkung erreicht. Einzelne Tiefblicke und eine kurze Aussicht auf die gegenüberliegenden Gipfel sind möglich: es hat sich gelohnt.



Piz Lucendro

Foto: B Fernahl

Der Abstieg geht vorbei an der Tremola zum Gotthardpaß und zur Einkehr in das Hospitz. Nachdem wir uns noch als Autoaufbrecher betätigt hatten (der Schlüssel lag im Innern), konnte die Heimfahrt angetreten werden.

Benno Fernahl